



Ergebnisniederschrift

Sitzung des IHK-Regionalausschusses Garmisch-Partenkirchen am Dienstag,
28. Oktober 2025, 15:00 Uhr Besichtigung, 16:00 Uhr Sitzung
Werdenfelserei, Alleestr. 28, 82467 Garmisch-Partenkirchen

Tagesordnung

	Seite
TOP 1 Begrüßung Katrin Eissler IHK-Regionalausschuss Garmisch-Partenkirchen	2
TOP 2 Kommunalwahlen 2026 – Workshop zur Erarbeitung regionaler Positionen Andreas Korn IHK für München und Oberbayern	2
TOP 3 Beschlussfassung „Fokusthemen des IHK-Regionalausschusses Garmisch-Partenkirchen für die Kommunalwahl 2026“	3
TOP 4 Aktuelles aus der IHK Dr. Manfred Gößl IHK für München und Oberbayern	4
TOP 5 Verschiedenes Katrin Eissler	6

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:10 Uhr

Anlagen

Gesamtpräsentation

Fotoprotokoll

Teilnehmerliste

Positionspapier zur Kommunalwahl

TOP 1: Begrüßung

Die Vorsitzende Katrin Eissler heißt die anwesenden Mitglieder und Gäste des Regionalausschusses herzlich willkommen und eröffnet die Sitzung um 16:00 Uhr.

TOP 2: Kommunalwahlen 2026 – Workshop zur Erarbeitung regionaler Positionen

Andreas Korn stellt die aktuelle [IHK-Standortumfrage](#) für den Landkreis Garmisch-Partenkirchen vor.

Anschließend erläutert er in kurzen Worten die Zielsetzung und die geplante Vorgehensweise für die Erarbeitung der regionalen Positionen zur Kommunalwahl und beantwortet die Fragen aus der Runde. Mit der Einladung waren die Mitglieder aufgefordert, die aus ihrer Sicht drei dringlichsten kommunalpolitischen Handlungsfelder für einen zukunftsfähig aufgestellten Lebens- und Wirtschaftsstandort Landkreis Garmisch-Partenkirchen in einer Umfrage anzugeben. Diese „TOP-Themen“ bilden die Grundlage für das Positionspapier und werden im anschließenden Workshop mit konkreten Forderungen sowie regionalen Beispielen unterfüttert.

Andreas Korn bedankt sich bei den Mitgliedern für die Teilnahme an der Umfrage. Folgende Themengebiete wurden hierbei als am drängendsten angegeben.

- Thema 1: Bürokratie und Verwaltung
- Thema 2: Arbeits- und Fachkräftesicherung
- Thema 3: Mobilität und Verkehr

In Kleingruppen diskutieren die Mitglieder an einzelnen Themenwänden die konkreten Forderungen zu den jeweiligen Themen, priorisieren diese und ergänzen mögliche fehlende Aspekte bzw. regionale Anpassungen/Beispiele.

Nach dem Abschluss der Gruppenarbeit geht Andreas Korn noch auf die anstehenden, weiteren Schritte ein. Der Regionalausschuss fasst bei dieser Sitzung einen Beschluss, auf dessen Grundlage die IHK-Geschäftsstelle mit Hilfe der durch die Fachbereiche vorbereiteten Bausteine ein Positionspapier ausarbeiten wird. Dieses Positionspapier könnte dann mit den Landratskandidaten, z. B. im Rahmen einer Wahlarena oder in Einzelgesprächen, diskutiert werden.

TOP 3: Beschlussfassung „Fokusthemen des IHK-Regionalausschusses Garmisch-Partenkirchen für die Kommunalwahl 2026“

Andreas Korn lädt die stimmberechtigten Mitglieder des Regionalausschusses ein, die Fokusthemen zu beschließen. Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss mit neun anwesenden Mitgliedern gemäß § 11 Abs. 3 der Satzung beschlussfähig ist.

Andreas Korn erläutert, dass die Abstimmung per Akklamation (Handzeichen) durchgeführt werden kann, vorausgesetzt alle stimmberechtigten Mitglieder stimmen diesem Vorgehen zu. Er fragt, ob jemand eine geheime Abstimmung wünscht. Dies ist nicht der Fall, so dass die Abstimmung per Akklamation durchgeführt wird.

Er stellt die Beschlussvorlage vor.

Hintergrund:

Die Kommunalpolitik hat direkten Einfluss auf zentrale Standortfaktoren. Deshalb ist es wichtig, dass sich der Regionalausschuss als Stimme der regionalen Wirtschaft im Vorfeld der Kommunalwahlen klar positioniert und Forderungen formuliert. So können die Interessen der Unternehmen frühzeitig in politische Entscheidungsprozesse eingebracht und wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen nachhaltig gestärkt werden.

Beschluss:

„Der IHK-Regionalausschuss Garmisch-Partenkirchen beschließt folgende Fokusthemen

- Bürokratie und Verwaltung
- Arbeits- und Fachkräftesicherung
- Mobilität und Verkehr

in Vorbereitung auf die Kommunalwahlen 2026 in Bayern. Die inhaltliche Ausgestaltung der Fokusthemen fand im Rahmen eines gemeinsamen Workshops statt und wird in Form eines Positionspapieres festgehalten.“

Andreas Korn bittet um Abstimmung und stellt fest, dass der Beschluss „Fokusthemen des IHK-Regionalausschusses Garmisch-Partenkirchen für die Kommunalwahlen 2026 in Bayern“ vom IHK-Regionalausschuss Garmisch-Partenkirchen am 28.10.2025 einstimmig, d. h. ohne Enthaltungen und Gegenstimmen, verabschiedet wurde.

TOP 4: Aktuelles aus der IHK: Wirtschaft im Umbruch

Informationen zu aktuellen Themen aus der IHK durch Herrn Dr. Manfred Gößl:

- Bayerische Wirtschaft weiter auf Sparflamme: Eine Trendwende bleibt aus. Der BIHK-Konjunkturindex steigt nur leicht auf 105 Punkte und liegt weiter unter dem langjährigen Durchschnitt (112). Die Geschäftslage hat sich seit 2024 nicht verbessert, keine Branche zeigt eine spürbare Belebung. Trotz leicht steigender Zuversicht führen unausgelastete Kapazitäten weder zu Investitions- noch Beschäftigungsimpulsen; der Stellenabbau setzt sich fort.
- Deutsche Wirtschaft seit 2019 in Dauerstagnation: Deutschland befindet sich seit 2019 in einer Phase anhaltender Stagnation, seit 2023 in der Rezession. Das reale BIP liegt 2025 kaum über dem Niveau von 2019. Auch für 2025 wird kein Wachstum erwartet, womit sich die Dauerstagnation auf sechs Jahre ausdehnt.
- Die mageren 20er Jahre: Die 2020er Jahre drohen das wachstumsschwächste Jahrzehnt der Bundesrepublik zu werden. Trotz optimistischer Prognosen ab 2026 wären sehr hohe Wachstumsraten ab 2028 erforderlich, um dies zu verhindern. Bislang liegt das durchschnittliche Wachstum in Deutschland seit 2020 bei nahezu null. Auch für Bayern drohen die 20er Jahre das schwächste Jahrzehnt zu werden; die bisherige durchschnittliche Wachstumsrate bleibt deutlich unter früheren Dekaden.
- Aussicht – Wachstumspotenzial bleibt gering: Das langfristige Wachstumspotenzial ist stark gesunken – von durchschnittlich 1,4 % (2000 – 2019) auf nur noch 0,2 – 0,3 % bis 2033. Erst ab Mitte der 2030er Jahre ist ein leichter Anstieg zu erwarten. Hauptursache ist der demografisch bedingte Rückgang des Arbeitsvolumens.
- Deutschland im Umbruch – Agenda 2030: Die 2020er Jahre werden voraussichtlich das wirtschaftlich schwächste Jahrzehnt seit Bestehen der Bundesrepublik. Reformen stehen heute unter deutlich schwierigeren Rahmenbedingungen als zur Agenda 2010: sinkendes Arbeitskräftepotenzial, steigende Sozialkosten, Energiewende, geopolitische Spannungen, Protektionismus, technologischer Umbruch, hohe Verteidigungsausgaben und zunehmende politische Polarisierung prägen den Strukturwandel.

- Exportmodell unter Druck: Deutsche Warenexporte reagieren deutlich schwächer auf das globale Wachstum als früher. Ursachen sind zunehmender Protektionismus, „Local-for-local“-Produktion, steigende Kosten sowie der technologische Aufholprozess internationaler Wettbewerber. Das exportgetriebene Wachstumsmodell greift nicht mehr automatisch; erforderlich ist stärker innovationsgetriebenes Wachstum.
- Geldpolitik – Eurozone mit Zinsvorteil: Die Eurozone profitiert aktuell von vergleichsweise günstigen Finanzierungsbedingungen und geringerer Zinslast bei Neuverschuldung. Gleichzeitig besteht weiterhin ein struktureller Nachholbedarf bei Wagniskapital und der Kapitalmarktunion. Die geplante expansive Fiskalpolitik (Verteidigungsausgaben, Infrastruktur-Sondervermögen, strukturelle Neuverschuldung) verbessert die Wachstumsaussichten für 2026 und 2027. Der erwartete Aufschwung gilt jedoch nur etwa zur Hälfte als strukturell tragfähig.
- Koalitionsvertrag – Maßnahmen zur Stärkung des Wachstumspotenzials: Vorgesehen sind steuerliche Entlastungen, schnellere Genehmigungen, bessere Infrastrukturfinanzierung sowie Bürokratieabbau. Zur Stärkung des Arbeitsangebots sollen Arbeitsanreize verbessert, Fachkräftezuwanderung beschleunigt und längeres Arbeiten erleichtert werden. Digitalisierung und Vertiefung des EU-Binnenmarktes sollen die Produktivität erhöhen.
- ifo-Studie: Erwerbstätigkeit von Frauen und Älteren steigern: Durch arbeitsmarkt- und steuerpolitische Reformen können erhebliche zusätzliche Arbeitskräftepotenziale aktiviert werden. Besonders wirksam wären Rentenreformen, Anpassungen im Steuer- und Abgabensystem sowie der Ausbau der Kinderbetreuung. Weiter- und Umqualifizierung bleibt zentral.
- Bürokratie und fehlende Digitalisierung als Wachstumshemmnis: Übermäßige Bürokratie verursacht volkswirtschaftliche Kosten von bis zu 146 Mrd. Euro jährlich, davon rund 27 Mrd. Euro in Bayern. Ein sofortiges Bürokratie-Moratorium sowie Vereinfachung und Digitalisierung von Verfahren sind erforderlich, um Wachstumspotenziale zu heben.
- Fiskalimpuls – Verteidigungsindustrie stärkt Bayern: Bayern nimmt eine Schlüsselrolle in der deutschen Verteidigungsindustrie ein und vereint rund ein Drittel der Arbeitsplätze und Wertschöpfung. Die Branche – getragen auch von vielen KMU – stellt

einen bedeutenden wirtschaftlichen Faktor und fiskalischen Impuls für den Freistaat dar.

- Startup-Region München als Wachstumstreiber: München zählt international zu den dichtesten Startup-Ökosystemen und liegt in der Pro-Kopf-Betrachtung unter den globalen Top-5. Die hohe Effizienz basiert auf der engen Verzahnung von Forschung, Kapital, Talenten und Unternehmen und unterstreicht die Bedeutung der Region als Innovations- und Wachstumsmotor für den Großraum München.

Weiterführende Informationen zu den einzelnen Themen und Terminen zu Webinaren und Veranstaltungen sind unter anderem auf der Webseite der IHK für München und Oberbayern unter <http://www.ihk-muenchen.de> zu finden.

TOP 5: Verschiedenes

Katrin Eissler verweist auf die noch anstehenden Termine im Jahr 2025/2026:

17.11.2025	<i>IHK-Wirtschaftsempfang 2025</i>
02.03.2026	<i>Abschlussveranstaltung des Regionalausschusses in der Wahlperiode 21/26, nach 8. März, Mo bis Donnerstag, so früh wie möglich.</i>
17.06.2026	<i>Konstituierende Sitzung WP 26/30</i>

Abschließend bedankt sich Andreas Korn für die Diskussion und für das Kommen.

gez. Lydia Binkenstein
Protokollführerin

gez. Katrin Eissler
Vorsitzende

13.01.2026